

<https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/zerbricht-die-einigkeit-freie-bauern-klagen-gegen-bauernverband-87143452.bild.html> 13.2.2024

Freie Bauern klagen gegen Bauernverband

Als Ende des Jahres die Bauern-Proteste begannen, hielten alle Verbände zusammen. Ihre Einheit bekommt den ersten Riss. Die Freien Bauern, Interessenvertretung der Familienbetriebe, beantragte beim Amtsgericht Halle

[\(Sachsen-Anhalt\)](#) eine einstweilige Verfügung gegen den Präsidenten des Bauernverbandes Schleswig-Holstein.

Auslöser ist ein Gespräch von Präsident [Klaus-Peter Lucht \(62\)](#) mit den „Lübecker Nachrichten“. Darin forderte er, sich von „extremem Randgruppen, Rechtsbruch oder Aufrufen hierzu zu distanzieren“.

Die Freien Bauern klärten zuerst, ob möglicherweise ein Missverständnis vorliegt. „Als klar war, dass Präsident Lucht uns tatsächlich mit Rechtsbruch in Zusammenhang gebracht hatte, forderten wir eine Unterlassungserklärung.“ Als die ausblieb, beantragte Anwalt Stefan Stiletto, Spezialist für Agrar-Recht, beim Amtsgericht Halle eine einstweilige Verfügung.

„Mit dem Antrag wollen wir erreichen, dass diese Behauptungen untersagt werden, unter Androhung eines Ordnungsgeldes von bis zu 250 000 Euro, ersatzweise Ordnungshaft von bis zu sechs Monaten“, erklärt der Bundessprecher der Freien Bauern (3000 Mitgliedsbetriebe).

Der Präsident des Bauernverbandes Schleswig-Holstein ließ BILD über seinen Anwalt mitteilen: „Zu dem angesprochenen Punkt wird kein Kommentar abgegeben.“

<https://www.kettner-edelmetalle.de/news/deutsche-agrarpolitik-im-kreuzfeuer-unterstuetzung-fur-die-ukraine-kritik-im-inland-28-02-2024>

28.2.2024

Deutsche Agrarpolitik im Kreuzfeuer: Unterstützung für die Ukraine, Kritik im Inland

Während die Landwirte in Europa gegen die Zerstörung ihrer Existenzgrundlagen durch überbordende Bürokratie und Klimaauflagen

aufbegehren, lenkt der deutsche Landwirtschaftsminister Cem Özdemir den Blick nach Osten. In einer Zeit, in der die heimischen Bauern sich durch eine Flut an Regulierungen in ihrer wirtschaftlichen Freiheit beschnitten sehen, verspricht Özdemir volle Unterstützung für die Agrarwirtschaft – allerdings in der Ukraine.

Die deutschen Landwirte fühlen sich im Stich gelassen. Massenproteste, wie die jüngsten in Brüssel, bei denen 900 Traktoren das EU-Viertel blockierten und es zu schweren Konfrontationen mit der Polizei kam, sind ein deutliches Zeichen für die wachsende Verzweiflung der Agrarbetriebe. Nichtsdestotrotz bleibt Özdemir bei seiner Linie: Die Unterstützung der Ukraine steht über allem, während die Probleme der deutschen Bauern in den Hintergrund rücken.

Investitionen in der Ukraine als Priorität

Özdemir preist die Erfolge eines Projekts im Obst- und Gemüseanbau in der Zentralukraine, das Arbeitsplätze für Binnenflüchtlinge schuf und durch den Aufbau zweier Labore die Qualitätssicherung von Agrarprodukten verbessern soll. Diese Maßnahmen seien wichtig für die wirtschaftliche Erholung der Ukraine, so der Minister. Doch was ist mit der wirtschaftlichen Erholung der deutschen Landwirtschaft?

Die Befürchtungen polnischer Landwirte, dass ukrainisches Getreide den europäischen Markt überschwemme und die Preise drücke, werden von Özdemir als unbegründet abgetan. Die aktuellen Preise seien vielmehr ein Resultat der Weltmarktlage. Diese Einschätzung trifft auf heftige Kritik, insbesondere bei den deutschen Bauern, die sich von ihrer Regierung im Stich gelassen fühlen.

<https://de.rt.com/meinung/197269-kiew-forciert-verkauf-von-agrarland-entgegen-ukrainischen-interessen/> 24.2.2024

Kiew forciert den Verkauf von Agrarland – entgegen ukrainischen Interessen

Die Lage im Agrarsektor der Ukraine wird zunehmend problematisch. Der Grund dafür ist nicht nur der Krieg, sondern auch das Vorgehen der

Kiewer Regierung, die mit dem Verkauf von ukrainischem Ackerland die Interessen der eigenen Bevölkerung ignoriert.

Laut dem kürzlich veröffentlichten Bericht des US-amerikanischen Oakland Institute "["War and Theft: The Takeover of Ukraine's Agricultural Land"](#) (zu Deutsch: Krieg und Diebstahl: Die Übernahme des Agrarlandes der Ukraine), in dem unter anderem die finanziellen Interessen und andere treibende Kräfte der Privatisierung näher beleuchtet werden, sollen ukrainische Oligarchen und internationale Großkonzerne inzwischen mehr als neun Millionen Hektar beziehungsweise mehr als 28 Prozent des ukrainischen Ackerlandes kontrollieren. Demnach seien hauptsächlich europäische und nordamerikanische Interessen sowie Staatsfonds aus Saudi-Arabien im Spiel.

<https://t.me/EvaHermanOffiziell/158856> 23.2.2024

EU-Bauernproteste sind definitiv in US-Presse angekommen ...

Traktor-Proteste: Landwirte aus zehn Ländern wehren sich mit vereinten Kräften gegen die grüne Tyrannei der EU

Tschechische Landwirte fuhrten am Donnerstag mit ihren Traktoren und anderen Fahrzeugen zu mehreren Grenzübergängen, um ihre Kollegen aus den Nachbarländern zu treffen und gemeinsam gegen die Agrarpolitik der Europäischen Union, die Bürokratie und die allgemeinen Bedingungen für ihre Betriebe zu protestieren.

Die Landwirte beklagen, dass die Umweltpolitik der EU (...) ihre Produkte teurer macht als Importe aus Drittländern.

Die Landwirte beschwerten sich auch über niedrige Preise für ihre Produkte und sagen, dass Getreide und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse aus der Ukraine und Lateinamerika den Markt negativ beeinflussen.

Die Landwirte trafen ihre Kollegen aus den Nachbarländern Deutschland, Polen und der Slowakei an mehreren Grenzübergängen. Nach Angaben der Organisatoren nahmen Landwirte aus 10 EU-Ländern, von Mitteleuropa bis zum Baltikum und dem Balkan, an dem Protest teil.

"Wir protestieren nicht gegen die EU, sondern gegen die falschen Entscheidungen der Europäischen Kommission", sagte Andrej Gajdos von der slowakischen Landwirtschaftskammer."

<https://www.breitbart.com/europe/2024/02/23/tractor-protests-farmers-from-ten-countries-join-forces-to-push-back-against-eu-green-tyranny/>